

# „Danke für alles, was ihr tut“

## Tag der Pflege: Blumenschalen für Pflegekräfte

Man muss flexibel sein in diesen Tagen, das stellten auch die evangelische Dekanin Nina Lubomierski und Manuela Berghäuser, Geschäftsführerin der Diakonie Landshut fest. Sie wollten eigentlich am kommenden Samstag Rosen in der Stadt verteilen „und darauf aufmerksam machen, dass wir eine pflegende Gesellschaft sind“, sagt Lubomierski. Das geht aber im Moment nicht. Stattdessen machten sie sich gestern, am Tag der Pflege, auf eine Tour durch Seniorenheime in der Region, um den Angestellten für ihre Arbeit zu danken. So kamen sie auch zum Matthäusstift und verteilten Blumenschalen mit Hortensien, Lavendel und Rosmarin, sowie Dankeskärtchen.

„Wir wollten uns bedanken für alles, was ihr tut – ob während oder ohne Corona“, sagte Lubomierski, die acht Jahre als Altenheim-Seelsorgerin in Landshut tätig war. Im

September wird eine Kollegin die Nachfolge dieses Amtes übernehmen. „Wir wissen ja schon lange, dass wir systemrelevant sind. Und es ist auch wichtig, dass das auch nachhaltig in der Gesellschaft ankommt. Es muss mehr bleiben als ein 500-Euro-Bonus“, ergänzte Berghäuser.

Karin Göttl, die Leiterin soziale Betreuung im Matthäusstift erzählte noch vom vergangenen Wochenende, als die Bewohner zum ersten Mal wieder Besuch empfangen durften. „Es war schon anstrengend und dauerte seine Zeit, bis alle Besucher dokumentiert und in die Hygienevorschriften eingewiesen waren. Das muss alles gut organisiert sein. Aber es war trotzdem sehr gut, dass sie da waren. Viele Angehörige hatten schon ein schlechtes Gewissen. Zum Glück war das Wetter so gut, dann konnten sich die Menschen draußen verteilen.“ (us)



Dekanin Nina Lubomierski (links) und Geschäftsführerin der Diakonie Landshut Manuela Berghäuser verteilten gestern Blumenschalen an Pflegekräfte, unter anderem am Matthäusstift.